



**Stadtrat**  
**Stadtkanzlei**  
Bahnhofstrasse 25  
9201 Gossau  
Tel. 071 388 41 11



An die Mitglieder  
des Stadtparlamentes  
9200 Gossau

23. April 2014

SK.14.137 -1 / 01.26.840 / 14002845

### **Einfache Anfrage Florian Kobler (SP) "Tarifverbund Ostwind – neue Zonenaufteilung ab 14. Dezember 2014"**

Sehr geehrte Damen und Herren

Florian Kobler (SP) reichte am 26. März 2014 die Einfache Anfrage zum Thema "Tarifverbund Ostwind – neue Zonenaufteilung ab 14. Dezember 2014" ein (siehe Beilage). Der Stadtrat beantwortet diese wie folgt:

#### **Frage 1**

Der Tarifverbundrat (TVR) beschloss im Dezember 2013 die neue Zonenaufteilung.

- Haben Vertreter der Stadt Gossau Einsitz in diesem Tarifverbundrat? Wenn Ja, welche Haltung haben sie vertreten?
- Wurden die betroffenen Gemeinden im Vorfeld über die geplante Zonenaufteilung informiert, resp. wurde die Meinung der betroffenen Gemeinden eingeholt?

#### **Antwort des Stadtrates**

Die Stadt Gossau ist im Tarifverbundrat nicht vertreten. Da für die Tarifierhebung über Monate keine hinreichende Kommunikation und keine vorgängige Vernehmlassung bei den unmittelbar betroffenen Gemeinden erfolgten, hat der Stadtrat dem Tarifverbund beantragt, dass die in Aussicht genommenen Tarifmassnahmen sistiert werden. Ausserdem beantragte er, auf eine Trennung der Zone 212 (Gossau/Herisau) zu verzichten und anstelle struktureller Tarifmassnahmen zulasten der Agglomerationsgemeinden eine generelle Preiserhöhung in Aussicht zu nehmen, falls dies für eine hinreichende Finanzierung der Transportdienstleistungen erforderlich sei.

#### **Frage 2**

- Wie viel zahlt Gossau jährlich in den ÖV-Pool ein und nach welchem Schlüssel wird der Betrag errechnet?
- Was für Möglichkeiten sieht der Stadtrat um zu verhindern, dass Gossau in Zukunft für weitere Preiserhöhungen zur Kasse gebeten wird.

#### **Antwort des Stadtrates**

Die Aufwendungen der Stadt Gossau für den öffentlichen Verkehr steigen kontinuierlich. Im Jahre 2011 waren es CHF 1.32 Mio., im 2012 bereits CHF 1.78 Mio. und schliesslich im 2013 mussten CHF 2.03 Mio. aufgewendet werden. Für 2014 sind Aufwendungen von CHF 2.85 Mio. budgetiert.

Der Gemeindeanteil berechnet sich anhand der Erschliessung der Gemeinde durch Transportunternehmungen (Abfahrten netto) und deren Einwohnerzahl, wobei die Abfahrten zu drei Vierteln und die Einwohnerzahl zu einem Viertel gewichtet werden. Die Gemeindeanteile werden für ein Fahrplanjahr berechnet und im September und im März anteilmässig erhoben (Art. 9 ff. Verordnung zum Einführungsgesetz zum eidgenössischen Eisenbahngesetz, sGS 713.11).

Die Bestellung der Transportleistungen und auch die Rechnungstellung erfolgt durch den Kanton. Die einzelnen Gemeinden haben praktisch keinen Einfluss auf diese Ausgabenposition und ebensowenig auf die Tarifpolitik des Tarifverbundes.

### **Frage 3**

Was für Massnahmen plant der Stadtrat, um das Ziel der Verkehrsverlagerung auf den öV weiterzuverfolgen? (z.B. Mobilitätsinformationen an Bevölkerung, Motivation ausgewählter Zielgruppen, kostenlose Schnupperabos für Neuzuzüger)

### **Antwort des Stadtrates**

Der Stadtrat ist überzeugt, dass eine Verkehrsverlagerung primär von einem attraktiven ÖV-Angebot abhängt. Hier werden in intensiver Zusammenarbeit mit dem Kanton, der Region und den Nachbargemeinden Angebotsplanungen durchgeführt. Die Einführung neuer Linien oder die Ergänzung bestehender Angebote setzen ein entsprechendes Fahrgastpotential voraus. Deshalb ist nicht alles Wünschbare schliesslich auch umsetzbar.

Ein weiterer „Hebel“ zur Umlagerung wird an den Pendlerzielen geortet. Hier sind die Unternehmungen und Freizeiteinrichtungen gefordert, im Sinne eines Mobilitätsmanagements Anreize zur Verwendung des öV anstelle des Autos zu schaffen. Die Geschäftsstelle der Region Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee bietet dazu kostenlose Erstberatungen an. Auch die Stadt Gossau nimmt hier ihre Verantwortung als Arbeitgeberin wahr. Das Parkieren auf städtischen Liegenschaften, welche mit ÖV erschlossen sind, ist für Mitarbeitende kostenpflichtig. Andererseits wird den Angestellten der Kauf eines Halbtaxabonnements vergütet.

Aktuell bietet die Stadt für die Einwohner vergünstigte Gemeinde-Tageskarten an. Weitergehende Angebote sind derzeit nicht vorgesehen.

### **Frage 4**

Wie stellt sich der Stadtrat zur Idee, die bei Pendlern beliebten sehr preiswerten Parkplätze am Bahnhof etwas stärker zu bewirtschaften und im Gegenzug eine vergünstigte Mehrfahrtenkarte (oder etwas ähnliches) anzubieten um damit den Anreiz zum Umsteigen auf den öV wieder zu verbessern? (Anm. Die Gemeinde Horgen bietet als Konsequenz auf steigende öV-Lokaltarife seit Jahren vergünstigte Mehrfachkarten an)

### **Antwort des Stadtrates**

Die Stadt Gossau hat keinen Einfluss auf die Bewirtschaftung der Parkplätze am Bahnhof Gossau, weil diese den SBB gehören. Bei der Erarbeitung des Agglomerationsprogramms der dritten Generation (Umsetzungshorizont ab 2019) wird geprüft, das Thema der Parkplatzbewirtschaftung an Bahnhöfen auf regionaler Ebene anzugehen.

## **Stadtrat**

### **Beilage**

Einfache Anfrage